

hand, als vorgeschrieben / stat. So han ich obgenannt Graf Hans^x von Wer- / tenberg^y Herr zú Sargans¹ min eigen Insigel², und / och vor die vorgenannte vier Schied-Lüt Heinrich Stöcklÿ / Bürger zú Feldkirch⁶ und Hainz blatter Amann^a im / Walgö⁷, und Hartwig von Maÿenfeld, und och / Hans^x Wert der alt Richter zu Ragatz öffentlich únsere / eigen Insigel jeglicher Besonder gehenkt an / diesen Brief, wann wir all vier einhelliglich diesen / Ussprúch gethan habind in aller Wiss als vor úns / an diesem Brief geschrieben, und bescheiden ist. Dies beschach^b und ward dieser Brief geben an dem nächsten Sonntag^v vor St. Bartholomeus^v - Tag des Heiligen / zwölft^d Bothen in dem Jahre^e, da man zahlt von Christús / Gebürt Dreÿzechen^f Hundert und/darnach in dem verfunden^g Jahr.

Übersetzung

Ich, Graf Johann von Werdenberg, Herr zu Sargans¹, bezeuge öffentlich mit diesem Brief allen denen, die ihn ansehen oder lesen hören, dass ich in der Streitsache, welche die Leute von Balzers² und ihre Kirchgenossen als eine Partei und die von Fläsch als Gegenpartei wegen der Weid an der Luziensteig³ hatten, gemeinsamer Schiedsrichter geworden bin. Beide Parteien, besonders mein Vetter, Heinrich von Werdenberg-Sargans⁴, im Namen seiner Leute von Balzers² und mein Oheim, Graf Donat von Toggenburg⁵, im Namen seiner Leute in Fläsch haben mich inständig darum gebeten. Deshalb musste jede Partei zwei ehrbare Männer als Schiedsrichter zu mir setzen, um Zeugen über die Weide und das Gemeingut einzuvernehmen. So setzen mein Vetter, Graf Heinrich⁴, und seine Leute Heinrich Stöckli⁶ und Heinz Blatter⁷, meines Vetters, Graf Rudolf von Montfort⁸, Ammann im Walgau, als Schiedsrichter mir bei; und mein Oheim, Graf Donat von Toggenburg⁵, und seine Leute ordneten als Schiedsrichter Hartwig von Maïenfeld und Hans Wert, den alten Richter von Ragatz, ab. Ich und die vier Schiedsleute sollten beedete Zeugenschaft über den Streit verhören, und wenn wir die Beweisaufnahme abgeschlossen hätten, sollen wir Bescheid wissen, welche Zeugenaussage die bessere und gerechtere sei, und danach sollen wir den Schieds-